

Gute Ergebnisse der SVW-Langstreckler:innen beim Rosskopflauf

Andrea Eberl wird Zweite im Gesamteinlauf der Damen beim „Wildtalereck-Running“

Bei brütender Hitze fand in diesem Jahr die bereits 18. Auflage des Rosskopflaufes statt. Angeboten wurden wieder der traditionelle Rosskopflauf, der vom Sportplatz in Heuweiler über 18,4 Kilometer auf den 737 Meter hohen Friedrichsturm auf dem Rosskopf führt und dann wieder zurück nach Heuweiler und bei dem recht anspruchsvolle 560 Höhenmeter zu überwinden sind, sowie mit dem „Wildtalereck-Running“ eine kürzere Variante über ca. 9,4 Kilometer mit ca. 280 Höhenmetern.

Daneben boten die Veranstalter der DJK Heuweiler noch Jugendläufe, Schülerläufe, einen Bambinilauf sowie eine Walking-Strecke an.

Beim traditionellen Rosskopflauf standen in diesem Jahr vom SV Waldkirch nur Balthasar Larisch und Raffael Schaffrik mit 193 anderen Läuferinnen und Läufern an der Startlinie. Balthasar Larisch, der am Abend zuvor noch in Gengenbach in der Ortenau einen 10-Kilometer-Lauf gewonnen hatte, kam nach 1:17.50 Stunden ins Ziel und belegte im Gesamteinlauf den fünften Platz und Platz vier in der Altersklasse M30. Kurz nach ihm belegte Raffael Schaffrik in 1:18.09 Stunden den sechsten Platz und gewann damit die Altersklasse M35.



Fotos (Daniel Thoma): Balthasar Larisch (links) und Raffael Schaffrik

Für das „Wildtalereck-Running“ über die kürzere Distanz hatten sich vom SV Waldkirch eine Läuferin und vier Läufer entschieden. Andrea Eberl benötigte für die 9,4 km lange Strecke 48:32 Minuten und belegte im Gesamteinlauf der Damen den zweiten Platz und gewann souverän die Altersklasse W40.

Schnellster SVW-Läufer war auf der kürzeren Distanz Dominik Haberstroh, der nach 38:48 Minuten das Ziel am Sportplatz in Heuweiler erreichte und damit Vierter im Gesamteinlauf und Sieger der Altersklasse M35 wurde.



Fotos (Daniel Thoma): Andrea Eberl und Dominik Haberstroh

Weitere sehr gute Platzierungen in den Altersklassen gab es auch für Armin Bernhardt (1.M60/48:45 Min.), Philipp Keller (2.M40/40:36 Min.) und für Meik Schmidt (2.M45/52:49 Min.).